

[www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)

Ausgabe 1  
März 2009  
B 14152

# plus



DRK spendet Rettungswägen

# Hilfe für Gaza

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



# Durchbruch in Pfaffenhofen

## BRK beschließt Sanierungskonzept und belebt den Reformprozess neu

Engagierte und sachliche Diskussionsbeiträge kennzeichneten die 32. Landesversammlung des Bayerischen Roten Kreuzes Mitte Februar. Die etwa 350 Delegierten fassten schließlich mit überwältigender Mehrheit zukunftsweisende Beschlüsse.

Den Schwerpunkt des Tages bildeten Finanzierungsfragen. Das Ergebnis: Die noch vorhandenen Altlasten sollen durch eine gesamtverbandliche Leistung aller Ebenen abgebaut werden. Bis zum Jahr 2020 sollen die Kreisverbände, die BRK-Töchter und auch der Overhead entweder Einlagen erbringen oder durch Einsparungen zur Tilgung der Schulden beitragen. „Ich bin dankbar, dass die Landesversammlung gezeigt hat: Das Bayerische Rote Kreuz ist in der Lage, seine Probleme selber zu lösen“, sagte BRK-Präsidentin Christa von Thurn und Taxis im Anschluss an die Tagung, die der Bergwachtchef und ehemalige Landtagspräsident Alois Glück leitete. Thurn und Taxis lobte die große Solidarität der starken mit den schwächeren Kreisverbänden, sowie den neuen Diskussionsstil im BRK und die Offenheit im Umgang mit Problemen.

„Die jetzt beschlossene Finanzierung der BRK-Overhead-Strukturen wird unsere Kreisverbände zwar bis 2020 belasten, sie werden ihre satzungsgemäßen Aufgaben aber weiter erfüllen können“, sagte Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk. Dazu haben sich die Delegierten nun auf Finanzierungsbeiträge von Kreis- und Bezirksverbänden sowie Tochtergesellschaften wie zum Beispiel des BSD geeinigt. Ebenso hat sich die Landesebene zu massiven Einsparungen verpflichtet.



„... denn Zukunft kann man bauen.“

Antoine de Saint-Exupéry

**Mit einer Testamentspende helfen und mitgestalten.**

Fordern Sie Ihren kostenlosen Testament-Ratgeber an:

Bayerisches Rotes Kreuz  
Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7  
93055 Regensburg  
Tel: 0941/79605-34  
www.brk-regensburg.de



**Bayerisches Rotes Kreuz**

## Inhalt

### Ausbildung

Ausbildung auf Expansionskurs .....	4
Schulanitätsdienst St.-Marien-Gymnasium:	
Neuer Rettungsrucksack.....	5
Modernste Ausbildung im BRK Seniorenheim.....	5
Pharmaziestudenten ausgebildet.....	5

### Bereitschaften

Neue Notarzteinsatzfahrzeuge.....	6
-----------------------------------	---

### Kreisverband

Kooperation in der Ausbildung .....	7
Augenmerk auf Kindernotfälle.....	7
Fünfte Jahreszeit im Kindergarten Uni-Kum .....	9

### Blutspendedienst

Blutspender geehrt.....	8
Die nächsten Spendetermine .....	8

### Senioren

Diamantene Hochzeit im Rotkreuzheim .....	9
Zahnarzt im Rotkreuzheim .....	9

### Ehrungen

Ehrenzeichen am Bande für Stefan Hanauer und Josef Voit... 10	
Ehrenzeichen und Steckkreuz: Josef Roß ausgezeichnet..... 10	
Acht verdiente Rotkreuzler: Ehrung durch Landrat..... 11	

### Vermischtes

Gaza: Neue Rettungsfahrzeuge.....	12
Reiseassistenten als Begleitperson für Rollstuhlfahrer.....	13

### Wasserwacht

49. Weihnachtsschwimmen der Wasserwacht.....	14
Silbernes Ehrenzeichen für Alexander Freiherr v. Waldenfels... 15	

### Bergwacht

Bergwacht-Anwärter legten erfolgreich Winterprüfung ab .... 14	
Wandervorschlag der Bergwacht .....	15

### Impressum

PLUS ist das Mitglieder magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7 • 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion PR+Werbung Ludwig Faust • Prüfeninger Schloßstraße 2  
93051 Regensburg • www.pr-faust.de

Druck Erhardi Druck | Donau Druck GmbH, Regensburg

Auflage 14.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

## Interview

## „Kein Grund zur Sorge.“



**Die Landesebene des Bayerischen Roten Kreuzes steckt in finanziellen Nöten, wie anlässlich der 32. Landesversammlung den Medien zu entnehmen war. Überschriften wie „BRK beschließt Sanierungskonzept“ oder „BRK will Schulden bis 2020 abbauen“ deuten auf das Problem hin. In einem Gespräch mit Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger wollten wir wissen, was dies für den BRK Kreisverband**

**Regensburg bedeutet. Eine deutliche Aussage von Sepp Zenger vorneweg: „Kein einziger Euro aus den Beiträgen und Spenden unserer Förderer und Mitglieder wird für die Sanierung der Landesebene verwendet!“**

**Herr Zenger, können Sie den Schuldenstand der Landesebene des BRK beziffern?**

Ja, es handelt sich derzeit noch, nachdem einige Maßnahmen der Kostenreduzierung bereits gegriffen haben, um einen Betrag in Höhe von 27 Mio Euro, der in 10 Jahren fällig wird. Ich möchte aber an dieser Stelle bereits diesen Betrag in Relation setzen zu einem jährlichen Umsatz des gesamten BRK in einer Größenordnung von 800 Mio Euro pro Jahr. Auf die 10 Jahre gerechnet entspricht dies also 0,3375% des jährlichen Gesamtumsatzes.

**Sie meinen damit, dass dies übertragen auf einen Familienhaushalt bedeutet, dass...**

... ja, dass wenn Sie ein Jahreseinkommen von 27.083 Euro haben – das war der Durchschnitt alles Arbeitnehmer/innen in Deutschland 2008 – und Sie haben Schulden in

Höhe von 914 Euro, die sie in 10 Jahren zurückzahlen müssen – was einer jährlichen Ansparsumme von 91,40 Euro entspricht –, dann ist das die gleiche Relation und sicherlich kein Grund zur Sorge.

**Wenn Sie aber immer soviel ausgeben, wie Sie einnehmen, können Sie keine Schulden tilgen.**

Richtig. Und nachdem die Landesebene sich von allen Immobilien getrennt hat und selbst über keine Einnahmequellen verfügt, ist es wie in einer richtigen Familie auch: Kinder und Eltern sind sich wechselseitig zum Unterhalt verpflichtet. Das BRK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit wie eine große Familie. Die Kreisverbände müssen diese Schulden abbauen.

**Um beim Bild der Familie zu bleiben: Gibt es Familienstreitigkeiten darüber?**

Ich hatte bei der letzten Landesver-

sammlung den Eindruck, dass wir auf einem guten Weg sind, die Differenzen, die es zwischen den Ebenen des Verbandes gegeben hat und gibt, zu beseitigen. Dazu braucht es Vertrauen, und dieses wieder herzustellen ist der Landesgeschäftsführer, Leonhard Stärk, bemüht.

**Kann der Kreisverband Regensburg denn seinen Beitrag zum Schuldenabbau leisten?**

Ja, wir werden das in einer Solidaraktion mit allen anderen, insgesamt 73 Kreisverbänden und 5 Bezirksverbänden, meistern. Der Kreisverband Regensburg hat einen jährlichen Umsatz von 22 Mio Euro. Wir werden in den kommenden Jahren 40.000 bis 50.000 Euro an jährlichen Rücklagen bilden, um in 10 Jahren, wenn die Kredite, um die es bei den Schulden geht, getilgt werden müssen, unseren Beitrag bereitstellen zu können.

**16.000 Mitglieder leisten jährlich ihren Beitrag zur Unterstützung des Roten Kreuzes in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Diese Beiträge kommen auch weiterhin ungeschmälert den satzungsmäßigen Zwecken zugute?**

Diese Frage kann ich mit einem deutlichem Ja beantworten. Für den Schuldenabbau werden weder Spenden noch Mitgliedsbeiträge verwendet, was wir im Übrigen auch nicht dürften. Diese Gelder werden weiterhin verwendet für die Arbeit unserer Ehrenamtlichen, für die Erfüllung unsere sozialen Aufgaben, die nicht refinanziert sind und für die Unterstützung derer, die – nach dem Maß ihrer Not, wie es in den Rotkreuz-Grundsätzen heißt – wir uns verpflichtet fühlen, zu helfen.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Zenger!**

Das Gespräch führte die Redaktion der Zeitschrift PLUS

## Ausbildung auf Expansionskurs

Zahlreiche Projekte neu angestoßen / Erfolgreiche Qualitätszertifizierung

**D**as Referat Ausbildung weitet seit Jahren seine Angebote nachfrageorientiert aus und erschließt neue Zielgruppen. So waren neue Projekte wie die Ausbildung zum Rettungssanitäter, Schulungsmaßnahmen im Bereich der Medizinprodukte, die Frühdefibrillation durch Laien bis hin zur Ausbildung zum Hygienebeauftragten für Alten und Seniorenheime Herausforderungen in den vergangenen Jahren.



Ein ganz neuer Bereich ist die Ausbildung zum Wundexperten, die auch 2009 weiter ausgebaut werden soll. Weiter wurden Angebote wie Notfallstandards im Pflegebereich und Notfalltraining für Arztpraxen zunehmend angenommen.

### Qualität in der Ausbildung

Neben der Zertifizierung im Rahmen der integrierten Qualität konnte 2008 die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000 erfolgreich abgeschlossen werden.

Weiter konnten Aus- Fort - und Weiterbildungen klar strukturiert und qualitativ hochwertig angeboten werden.

Die Ausstattung der Unterrichtsräume wurde multimedial verbessert und mit Metaplan und Unterrichtsmitteln ausgestattet. Durch regelmäßige Schulungen der Lehrkräfte im Ausbildungsbereich konnte die Akzeptanz und Fachreputation bei unseren Kunden weiter ausgebaut werden.

### Expansion der Ausbildung

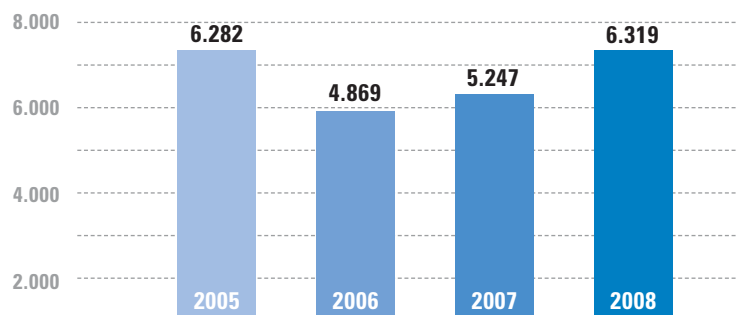
Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch 2009 neue Lehrgangsangebote unseren Kunden unterbreitet. So wird voraussichtlich 2009 der Bereich Pflegetherapeut und die Ausbildung zum Praxisanleiter im Pflegebereich angeboten.

Markus Haslecker  
Leiter Ref. Ausbildung

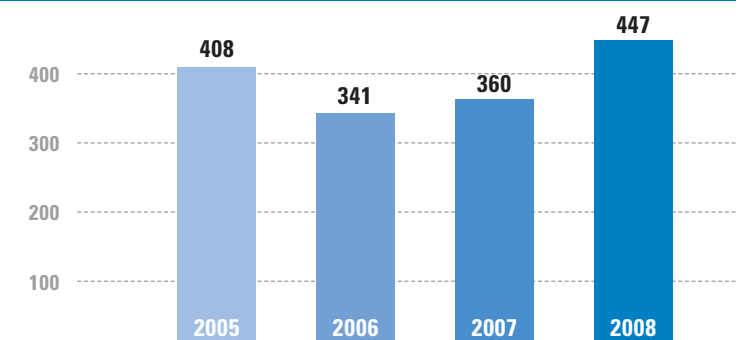
### Maßnahmenarten im Einzelnen

Kursart	2005	2006	2007	2008
Erste Hilfe	102	106	106	124
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	33	29	22	27
Hauskrankenpflege	1	0	1	1
Schwesternhelferinnenprogramm	3	2	2	2
Schwesternhelferinnenprogramm (F)	0	0	1	0
Sanitätsausbildung A	3	3	1	3
Sanitätsdienstausbildung B	3	3	1	3
Herz-Lungen-Wiederbelebung	3	4	1	2
Erste Hilfe am Kind	9	8	18	11
Erste-Hilfe-Training	138	123	120	143
Juniorhelfer	36	5	6	26
Sonderausbildungen, Frühdefi /				
MPG Hygiene, Wundexperten,				
RD Fortbildungen, Hygiene-				
fortbildungen, Wundexperte,				
Schulungsausbildungen	73	55	79	102
Stressbewältigung	0	0	0	0
RK-Einführungsseminar	2	2	1	3
Rettungsdiensthelfer	2	1	1	0
<b>Gesamtzahl</b>	<b>408</b>	<b>341</b>	<b>360</b>	<b>447</b>

### Teilnehmerzahlen der Ausbildungskurse



### Anzahl der Ausbildungskurse



## Schulsanitätsdienst am St.-Marien-Gymnasium Neuer Rettungsrucksack

Seit diesem Schuljahr gibt es am St. Marien-Gymnasium Regensburg einen freiwilligen Schulsanitätsdienst, für den sich 7 Begeisterte angemeldet haben. Alle Teilnehmerinnen haben kürzlich einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert und manche engagieren sich auch in ihrer Freizeit bei Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel bei der



Schülerinnen, Schulleitung und Vertreter des BRK präsentieren den neuen Rucksack

Wasserwacht. Zudem finden in der Schule regelmäßige Treffen statt, wo verschiedene Situationen geübt werden – beispielsweise Verbände anle-

gen. Der Sanitätsdienst der Schule ist zwar nicht mit den Leistungen, die die Hilfsorganisationen täglich in Krankenhäusern und auf Straßen für die Bevölkerung leistet, zu vergleichen, aber es ist bestimmt eine große Hilfe im Schulalltag, wenn Mitschülerinnen die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe beherrschen und den Lehrern im Notfall zur Hand gehen können. Um noch besser für den Ernstfall gewappnet zu sein, hört die Gruppe Expertenvorträge und darf bei Sanitätseinsätzen hospitieren. Dies ermöglicht die Bereitschaft Regensburg 1 des BRK. Im Sinne der Zusammenarbeit stellt der Kreisverband Regensburg des BRK den Schulsanitäterinnen einen Rettungsrucksack zur Verfügung, der kürzlich von Markus Haslecker, Ausbildungsreferent, und Hans Schrödinger, Stellvertretender Kreisgeschäftsführer, überreicht wurde. Der Rucksack enthält verschiedenes Verbandszeug und bietet Platz für den Defibrillator, den die Schule selbst angeschafft hat. *Katrin Blümel*

## Modernste Ausbildung im BRK Seniorenheim Gerüstet für Notfall

Die Pflegekräfte aus dem BRK Rotkreuzheim in der Rilkestraße, sind nicht nur allgemein gut auf Notfälle vorbereitet, sondern auch ganz im Speziellen. So betreibt das Seniorenheim seit 2005 ein Gerät zur Frühdefibrillation und bildet an diesem Gerät regelmäßig die Mitarbeiter aus. Aber nicht nur die Mitarbeiter/innen erhalten diese Schulungen, sondern auch der Heimleiter, Peter Konz, und der Pflegedienstleiter, Christian Karl, machten aktiv an der Praxisausbildung mit, um im Notfall gerüstet zu sein.

Jedoch steht dieses Gerät nicht nur für die Bewohner/innen im Notfall

bereit, sondern auch für Besucher/innen und Mitarbeiter/innen. „Ein wichtiger Bereich der Vorsorge“, so Peter Konz abschließend.



Training am Defibrillator.



Pharmaziestudenten ausgebildet

## Über 100 Teilnehmer

**B**ereits seit mehreren Jahren werden im BRK Kreisverband Regensburg alljährlich die Pharmaziestudenten – mehr als 100 Teilnehmer/innen – im Auftrag der Landesapothekerkammer Bayern an zwei Tagen in Erste Hilfe Maßnahmen geschult.

Die Teilnehmer/innen erhalten nicht nur die Inhalte der „schnellen Ersthelfermaßnahmen“ vermittelt, sondern darüber hinaus auch Informationen zu den Medikamenten, die im Rettungsdienst verwendet werden. Hier hieß es am Samstag morgen, die Teilnehmer erst einmal zu „sortieren“, um alle in die richtigen Unterrichtsräume zu lenken. „Das ist oft gar nicht so einfach bei so vielen Teilnehmern“, so Reinhold Krauß, der bereits seit Jahren bei dieser Veranstaltung zur Verfügung steht und den organisatorischen Ablauf auch diesmal übernahm. Wir wollen mit den Teilnehmern praxisorientiert arbeiten; so wurden insgesamt sieben Lehrkräfte für die Praxisteile eingesetzt. Bei den Lehrkräften sind diese Ausbildungen sehr beliebt, denn es handelt es sich in der Regel um Teilnehmer, die großes Interesse zeigen. „Gerade Apotheken werden bei Notfällen von den Bürgerinnen und Bürgern als erste Anlaufstelle aufgesucht“, so Florian Madl, einer der Ausbilder, und auch Richard Leberle war von dem Interesse der Teilnehmer begeistert. Carina Rappl, Tobias Götz und Mirco Friedrich stellten fest mit, dass viele Fachfragen an die Referenten gestellt wurden. Abschließend konnten sich die Teilnehmer bei einer Besichtigung der Fahrzeuge einen Überblick über den Rettungsdienst verschaffen.



Übergabe der neuen Fahrzeuge an ??? (von links).  
Foto: Heiner Hagen

# Neue Notarzteinsatzfahrzeuge

## Rettungswachen Hemau, Regenstauf und Regensburg ausgerüstet

**D**er BRK Kreisverband Regensburg stellte Ende Februar drei neue Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF) für die BRK-Rettungswachen in Hemau, Regenstauf und Regensburg in Dienst.

Die Vorgängerfahrzeuge hatten nach einsatzreichen Jahren die Aussonderungsgrenzen erreicht, bzw. wurden unfallbedingt ausgesondert. Die Kosten der Neufahrzeuge (je Kfz circa 32.000,- Euro ohne medizinische Ausstattung) wurden von den Krankenkassen und dem BRK Kreisverband Regensburg getragen.

Die Fahrzeuge sind entsprechend der deutschen DIN-Norm 75079 ausgestattet. Es kommt bereits das neue Einrichtungs- und Ausstattungskonzept auf Basis des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2000 des BRK-Kreisverbandes Regensburg zum Tragen.

### Das Qualitätsmanagement

Bereits seit 2001 widmet sich der Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Regensburg dem Thema Qualitätsmanagement mit dem Ziel, die bereits jetzt auf hohem Niveau erbrachten rettungsdienstlichen Dienstleistungen dauerhaft zu sichern und stetig weiter zu entwickeln.

Der Rettungsdienst des BRK Kreisverbandes Regensburg wurde durch einen unabhängigen Gutachter bereits mehrfach zertifiziert und wendet ein Qualitätsmanage-

mentsystem nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 an.

### Die Einsatzfahrzeuge

Die Notarzt-Einsatzfahrzeuge stehen täglich rund um die Uhr zur Verfügung und stellen in weiten Teilen des Landkreises Regensburg die notärztliche Versorgung von Notfallpatienten sicher. Die Koordinierung obliegt der Integrierten Leitstelle Regensburg, welche rund um die Uhr unter der Rufnummer 0941-19222 erreichbar ist. Das NEF ist ein Sonderfahrzeug auf PKW-Basis (Typ AUDI A4 Avant) und ist mit einem Notarzt und in der Regel mit einem qualifizierten Fahrer als Teamassistenten des Notarztes besetzt. Der Transport von Notfallpatienten in das Krankenhaus erfolgt nicht mit dem NEF, sondern mit einem Rettungswagen (RTW).

**Folgende Gerätschaften werden beispielsweise im Notarzteinsatzfahrzeug vorgehalten:** Mobile EKG/Defi-Kombination mit externem Herz-

schriftmacher, Notfallbeatmungsgerät, Notfallrucksäcke für Erwachsene / Kinder / Trauma, Pulsoxy- und Kapnometer, mobile elektronische Absauganlage und vieles mehr.

Das Einsatzfahrzeug verfügt ab Werk über zahlreiche Sicherheits- und Komfortmerkmale. Die Kommunikation mit der Integrierten Leitstelle Regensburg erfolgt über BOS-Funk, zudem ist eine GPS-Ortung im GSM-Netz und die Führung zur Einsatzstelle mit einem integrierten Navigationssystem möglich.

### Die BRK Rettungswachen in Hemau und Regenstauf

Neben den beiden NEF sind in Hemau und Regenstauf - ebenfalls rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr - auch je ein Rettungswagen (RTW) stationiert, welcher bedarfsgerecht Notfall-Einsätze im Einzugsbereich der BRK Rettungswachen bedient.

Jährlich fallen im Einzugsbereich der BRK-Rettungswache Hemau rund 1.100 Krankentransporte und 1.300 Notfall- und Notarzteinsätze an. Im

Einzugsbereich der Rettungswache Regensauf sind es rund 1.600 Notfall- und Notarzteinsätze und 850 Krankentransporte.

Die Disposition aller Einsätze erfolgt durch die Integrierte Leitstelle Regensburg, welche unter dem bekannten Rettungsruf 19222 im Festnetz vorwahlfrei zu erreichen ist.

Die BRK Rettungswachen Hemau und Regensauf bieten für 17 hauptberufliche Mitarbeiter/innen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Zu deren Unterstützung stehen im BRK Kreisverband Regensburg circa 120 als Rettungsdienstleister, Rettungssanitäter und Rettungsassistent qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zum Einsatz bereit. Seit 01.01.2009 ist die Besetzung von Notarzteinsetzungsfahrzeugen mit qualifizierten Fahrern im neuen Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) geregelt.

### Kosten eingespart

Die Notarzteinsetzungsfahrzeuge werden teilweise neben dem Notarzt mit einem ehrenamtlichen Fahrer besetzt. Dies bietet neben zahlreichen organisatorischen auch nennenswerte medizinische und einsatztaktische Vorteile. Der Versicherungsgemeinschaft (gesetzliche Krankenversicherung) werden durch den Einsatz von ehrenamtlichen Fahrern für die Notarzteinsetzungsfahrzeuge im Landkreis Regensburg derzeit jährlich ca. 260.000 Euro Personalkosten erspart. Nach Beendigung der Baumassnahmen und Inbetriebnahme des BRK Seniorenwohnen Hemau wird dort der Notarzt ab dem 1. März 2009 einen geeigneten Aufenthaltsraum erhalten, um dort die einsatzfreie Dienstzeit zu verbringen. Im Falle eines Einsatzes rückt der Notarzt dann gemeinsam mit einem qualifizierten Fahrer von der benachbarten BRK Rettungswache Hemau zu Notarzteinsetzungen im Einzugsbereich des Notarztstandortes Hemau aus.

*Sebastian Lange  
Leiter Rettungsdienst*

## Kooperation in der Ausbildung

### „Helfer vor Ort“ Donaustauf und Rettungsdienst

Bereits 2008 machten die Ehrenamtlichen des HvO Donaustauf eine Fortbildung zum Thema Verbrennungen und die Auffrischung zur Frühdefibrillation. Um noch effektiver üben zu können übergaben Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger und Markus Haslecker, Leiter, des Referats Ausbildung des BRK Kreisverbandes Regensburg eine Übungspuppe zur Wiederbelebung an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Donaustauf, Robert Moser. Um auch die praktische Erfahrung gewährleisten zu können, machen die HvO'ler nach der Grundausbildung, die mehr als 80 Stunden umfasst, ein Praktikum im Rettungsdienst des BRK Regensburg. Auch in Zukunft freuen sich die Partner auf eine gute Zusammenarbeit.

*Markus Haslecker, Referatsleiter Ausbildung*



**Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Donaustauf mit ihrem Kommandanten, Robert Moser (dritter v. links) Markus Haslecker, Referatsleiter Ausbildung (2ter v. links) Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger (dritter v. rechts)**

## Augenmerk auf Kindernotfälle

Das Rettungsdienstpersonal des BRK Kreisverbandes Regensburg wurde auch 2009 wieder intensiv fortgebildet. So wurden von Anfang Januar bis Mitte Februar alle hauptberuflichen Mitarbeiter/innen des Rettungsdienstes Regensburg in Kindernotfällen mit besonderem Augenmerk auf alternative Zugangswege (um Infusionen und Medikamente zu geben) und der Kinderreanimation geschult. Hier wurde die neueste Variation in Einsatz gebracht: so konnten die Teilnehmer praktisch das „Bohren“ nach EZ-IO in den Knochen erlernen. Dieses Equipment wurde uns dankenswerterweise von der Universität Regensburg zur Verfügung gestellt. Weiter wurde auch die Wiederbelebung von



**Vorführung der Herzdruckmassage.**

Erwachsenen unter Einsatz der Frühdefibrillation geübt. Jede/r Kollege/in musste dabei nicht nur schriftliche Leistungsnachweise ablegen, sondern wurde auch in den praktischen Teilen von ärztlicher Seite geprüft.



Um diese Fortbildung realitätsnah gestalten zu können, unterstützte uns die Firma Ambu GmbH mit den verschiedensten Ausstattungen wie z.B. Kinder- und Säuglingspuppen zur Reanimation. Besondere bedanken möchten wir uns hier bei den eingesetzten Ärzten Dr. med. Claudia Höllein, Dr. med. Christian Eichenseer und Dr. med. Andreas Piberger. Nach Rücksprache mit den Dozenten und Ärzten steht fest – unser Personal ist perfekt auf das tägliche Einsatzgeschehen vorbereitet.

*Frank Bauriedel  
Markus Haslecker*

## Freiwillig und unentgeltlich

Die Blutspende stellt einen unschätzbaren Dienst dar

**I**m Rahmen einer kleinen Feierstunde drückte der Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Heinrich Körber, 15 Blutspendern für 50maliges Blutspenden seinen Dank aus. Geehrt wurden auch zwei langjährige ehrenamtliche Helfer bei Blutspendeterminen, denen die Ehrenplatte des BSD in Gold – Anni Ross – und in Silber – Wilhelm Bäumler – verliehen wurde.

### Die Blutspende beim BRK

Die Blutspende ist ein unschätzbare Dienst, mit dem Spenderinnen und Spender schwerstkranken Patienten zur Gesundheit verhelfen oder Leben ermöglichen. Blutspender erbringen freiwillig eine wichtige Leistung für die Gemeinschaft, für die es zurzeit keinen künstlich hergestellten Ersatz gibt. Die unentgeltliche Blutspende beim Roten Kreuz sichert seit 1953 die Versorgung der Patienten, die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind. Täglich ist der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes darauf angewiesen, dass sich 2.400 Menschen freiwillig in den Dienst dieser Sache stellen. Die Sorge um das Wohl der Spenderinnen und Spender gehört deshalb ebenso zu den Aufgaben des BRK-Blutspendedienstes wie der Schutz der Empfänger von Blutpräparaten vor Infektionen und anderen Nachteilen, die mit der Transfusion von Blut verbunden sein können.

### Eine der größten Bürgerinitiativen

Millionen Bundesbürger spenden jedes Jahr freiwillig und unentgeltlich – zum Teil mehrfach – Blut beim Roten Kreuz. Sie sind das wichtigste Glied in der Kette



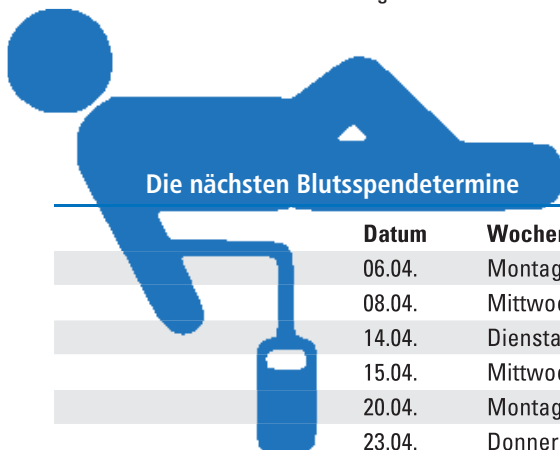
Kreisvorsitzender Dr. Heinrich Körber und Kreisgeschäftsführer Sep Zenger (von links) bedankten sich bei den langjährigen Blutspendern.

der Blutversorgung. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, organisiert in den Kreis- und Ortsvereinen des BRK, leisten eine wichtige Arbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung der örtlichen Blutspendetermine.

Unterstützt wird der Blutspendedienst durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Organisationshilfen durch Betriebe, Schulen, Verwaltungen sowie kostenlose Spendenaufrufe in den Medien. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement weiter Kreise der Gesellschaft, wäre die Blutversorgung in Bayern in der bekannten Art und Weise, Menge und Qualität nicht realisierbar. Der Blutspendedienst des Baye-

rischen Roten Kreuzes folgt den Prinzipien des „ethischen Kodex“, der u.a. die Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende vorsieht. Blut wird beim Roten Kreuz von Personen gespendet, die durch ihre Spende Nächstenliebe praktizieren.

Die Spenderinnen und Spender stellen ihr Blut freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung, und helfen damit Patienten, die dringend auf Blut- bzw. Blutbestandteilpräparate angewiesen sind. Das Rote Kreuz unterstützt weltweit das ethisch-moralische Prinzip der unentgeltlichen Blutspende, da mit Blut als einem menschlichen Organ seitens des Spenders keine finanziellen Gewinne gemacht werden dürfen.



### Die nächsten Blutspendetermine

Datum	Wochentag	Ort	Gebäude	Zeit
06.04.	Montag	Beratzhausen	Gottfried-Kölwel-VS, Schulweg 8	16.30–20.00 Uhr
08.04.	Mittwoch	Regensburg	Rotkreuzheim, Rilkestraße	14.00–20.00 Uhr
14.04.	Dienstag	Thalmassing	Kath. Pfarrheim, Hauptstr. 7	17.30–20.30 Uhr
15.04.	Mittwoch	Kareth	Am Sportzentrum 1	17.00–20.00 Uhr
20.04.	Montag	Wörth	VS, Gschwelltal Str. 10	16.30–20.30 Uhr
23.04.	Donnerstag	Mintraching	GS, Aukofener Str. 4	17.00–20.00 Uhr
28.04.	Dienstag	Deuerling	GS, Am Kirchberg 14	16.45–20.00 Uhr



## Diamantene Hochzeit im Rotkreuzheim 60 Jahre verheiratet

Bald nach dem Krieg war Hans-Clemens Rebentisch, der Enkelsohn eines Strumpffabrikanten aus dem Erzgebirge, in Ingolstadt auf dem Bahnhof unterwegs. Als Enkelsohn eines Strumpffabrikanten war er fixiert auf hübsche Frauenbeine. Als er damals in einem halboffenen Zugabteil (damals gab es noch Abteile, die direkt von außerhalb des Zuges zu betreten waren) wunderhübsche Damenbeine erblickte, wollte er sehen, zu wem diese gehörten. Da ihm auch der „Rest“ sehr gut gefiel, verliebte er sich in Anna Braun, deren erster Mann im Krieg gefallen war. Am 27. Dezember 1948 wurde dann auch schon geheiratet. Anna Rebentisch arbeitete neben Familie und Haushalt bis zur Pensionierung im Büro, Hans-Clemens Rebentisch war über lange Zeit als Kundendienstleiter bei Zündapp.

Bis vor ihrem Einzug im September ins Rotkreuzheim lebte das Ehepaar in München-Fürstenried. Der einzige Sohn, in Sinsing wohnend, freut sich nun darüber, seine Eltern in der Nähe zu wissen. Neben Familie, Bekannten und Heimleitung reihte sich auch Regensburgs Bürgermeister Joachim Wolbergs in die Reihe der Gratulanten ein.



**Bürgermeister Joachim Wolbergs gratulierte dem Jubelpaar**



## Neuer Service: Zahnarzt im Rotkreuzheim

Nach einem Besuch beim Zahnarzt (2. Stock ohne Aufzug) überlegte die Vorsitzende des Heimbeirates, Katharina Gradl, ob sie den Zahnarzt wechseln müsste, da das Treppensteigen immer mehr beschwerlich wurde. Aber dann kam ihr die Idee: besser wäre es doch, einen Zahnbehandlungsplatz im Rotkreuzheim einzurichten. Diese Anregung wurde von Heimleiter Peter Konz gerne umgesetzt. Mit Dr. med. dent. Helmut Diewald wurde ein Zahnarzt gefunden, der sich besonders auf die Bedürfnisse von älteren Menschen eingestellt hat und bereit

war, eine Praxisfiliale im BRK Rotkreuzheim zu eröffnen. Das BRK Rotkreuzheim ist damit eines der ersten Seniorenheime, das eine solche Dienstleistung anbietet. Aufwändige und für die Heimbewohner beschwerliche Wege in externe Praxen entfallen. Dadurch wird den Senioren und dem Pflegepersonal ein Gang zum Zahnarzt erleichtert oder sogar erst möglich gemacht. Seit Mitte Januar 2009 läuft der Probetrieb ein Mal wöchentlich. Jeder Termin ist voll ausgebucht. Jetzt konnte die formale Inbetriebnahme mit einem Stehempfang und einem Pressegespräch gefeiert werden.

## Fünfte Jahreszeit im Kindergarten

Im Uni-Kum waren am unsinnigen Donnerstag die Narren los. Ein großes „Hurra“ ging durch die Kinderreihen als die SATURNALIA Neutraubling höchstpersönlich die kleinen Narren begrüßte. Ein lustiges Programm hatte die Faschingsgesellschaft für seinen mit Schlafanzügen kostümierten Gäste vorbereitet. Höhepunkt des tollen Treibens war der Auftritt des Kinderprinzenpaares und der Kindergarde. Ihre Tollität, Prinz Thomas I., und ihre Lieblichkeit, Prinzessin Julia I., sowie die Kindergarde wurden mit lautem „Radi, Radi“ begrüßt. Die Jungs und Mädchen der Kindergarde beeindruckten die kleinen Uni-Kum-ler durch ihren „schmissigen“ Faschingstanz.



**Die Saturnalia aus Neutraubling besuchte im Fasching den Kindergarten Uni-Kum.**

## Die schönste Aufgabe des OB

### Ehrenzeichen am Bande für Stefan Hanauer und Josef Voit

**E**s gehört zu den wohl schönsten Aufgaben eines Oberbürgermeisters, Personen, die sich um das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt und die dafür eine würdige Anerkennung erfahren haben, die verdienten Auszeichnungen aushändigen zu dürfen“, so Hans Schaidinger bei der Verleihung des Ehrenzeichens am Bande für ihren 25 bzw. 40 Jahre währenden Einsatz für das Bayerische Rote Kreuz an Stefan Hanauer und Josef Voit, verliehen vom Bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann.

Man geht von derzeit ungefähr 15 Millionen Menschen aus, die in Deutschland ihr Fachwissen, ihre physische Kraft aber auch private Finanzen in Vereine und Verbände unterschiedlichster Bereiche einbringen. „Ohne dieses Engagement könnten unter anderem viele Organe des Rettungs- und Sozialwesens, des Sports, des Natur- und Umweltschutzes aber auch des Gesell-

schaftswesen schlicht und einfach nicht existieren“, so Schaidinger in seiner Laudatio.

**Stefan Hanauer** trat am 1. September 1982 in das Bayerische Rote Kreuz ein und entschloss sich, im Kreisverband Regensburg von Beginn an aktiv im Bereich des Unfall- und Rettungsdienstes mitzuwirken. Innerhalb kürzester Zeit ab-

solvierte er seine Grundausbildung, nahm mit großem Eifer Fortbildungsangebote wahr und wurde im Folgenden zum Rettungssanitäter ernannt.

In zahlreichen Einsätzen im Rettungsdienst, bei denen es auf das optimale Zusammenspiel von Mensch und Technik ankommt und oftmals nur wenige Minuten über Tod oder Leben entscheiden, trug Hanauer maßgeblich dazu bei, Mitmenschen zu retten.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine geleisteten Dienste erhielt Stefan Hanauer das Ehrenkreuz am Bande für 25-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz.



Oberbürgermeister Hans Schaidinger (links) überreicht das Ehrenzeichen.

#### Ehrenzeichen und Steckkreuz:

### Josef Roß ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Markus Sackmann, Staatssekretär im Bayerischen Sozialministerium, bei der Regierung der Oberpfalz das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz an Josef Roß und verlieh ihm das Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz.

In seiner Laudatio erwähnte Markus Sackmann, dass seine Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz bereits am 1954 mit dem Beitritt bei der BRK-Kolonie Grafing bei München begannen. Nach seiner Übersiedlung nach Barbing bei Regensburg im Jahr 1962 engagierte Josef Roß

sich bei der Sanitätskolonne Regensburg und gründete nach fünf Jahren die Sanitätskolonne Barbing, zu deren Kolonnenführer er gewählt wurde. Sepp Roß übte dieses Amt bis zum Jahr 2003 mit Geschick, Erfolg und vielen Freizeitopfern aus. Danach wurde er einstimmig zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt.

„Auf Grund Ihrer vielfältigen Verdienste verleihe Ihnen der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, das Steckkreuz für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz“, schloss Markus Sackmann und überreichte Urkunde und Ehrenzeichen.

**Josef Voit** trat am 22. Februar 1963 der Bergwacht Regensburg bei und wechselte noch im selben Jahr zur Sanitätskolonne 2 des BRK Regensburg, wo er sogleich mit der Sanitätsausbildung begann.

Nachdem Voit sämtliche Lehrgänge im Bereich des Führungswesens mit Erfolg durchlaufen hatte, folgten zahlreiche Rettungseinsätze. Neben der Ausbildung im Pflegedienst besuchte er darüber hinaus laufend Fortbildungen an der Katastrophenschutzschule in Geretsried. Aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung wurde Voit im Jahre 1978 zum stellvertretenden Kolonnenführer der Kolonne 3 in Regensburg ernannt. Bereits seit vielen Jahren begleitet Josef Voit als stellvertretender Einsatzleiter den alljährlichen Pilgerzug von Regensburg nach Altötting. Seit seiner Pensionierung organisiert er mit großem Engagement Hilfskonvois des Bayerischen Roten Kreuzes im Bereich der Humanitären Hilfe. Als Dank und in Würdigung des unermüdlichen Einsatzes wurde Josef Voit das Ehrenkreuz am Bande für 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz aushändig.

# Acht verdiente Rotkreuzler

Ehrung aus der Hand von Landrat Herbert Mirbeth entgegengenommen

**Regina Ehrl** aus Hemau erhielt das Staatliche Ehrenzeichen für 25 Jahre Engagement im Roten Kreuz.. Sie ist seit über 25 Jahren Übungsleiterin für Senioren-Gymnastik und macht dies mit großer Freude und viel Engagement. Auch Regina Pöpl, mit fast 86 Jahren das älteste Mitglied des Frauenarbeitskreises in Hemau, erhielt diese Auszeichnung.

Sie leistet oft noch mehr als Jüngere und man merkt ihr bei der Arbeit deutlich an, welche große Freude es ihr bereitet. Bei den Blutspendeterminen und den Seniorennachmittagen steht sie in der Küche, kocht Kaffee, schmirt Brote und spült mit ab. Auch betreut sie gerne ältere Leute oder macht Krankenbesuche. Solange es geht gibt sie diese Tätigkeit auch nicht auf, denn in der Gemeinschaft des Frauenarbeitskreises fühlt sie sich auch so richtig wohl.

**Brigitte Göll** wurde mit dem Staatlichen Ehrenzeichen für 40 Jahre Arbeit im Roten Kreuz ausgezeichnet. Sie ist Stellv. Leiterin des Frauenarbeitskreises Hemau und sorgt bei den Blutspendeterminen und Seniorennachmittagen für den kompletten Einkauf und leitet die Küche. In den ersten 20 Jahren ihrer Mitgliedschaft war sie im Sanitätsdienst der Bereitschaft Hemau und auch im Team um den Landeswettbewerb im Sanitätsdienst. Trotz schwerer Erkrankung ihres Ehemannes macht sie es stets möglich, bei den Veranstaltungen der Frauenarbeitskreises dabei sein zu können.

**Johann Wolf**, Bereitschaft Thalmassing, war vor 40 Jahren Gründungsmitglied der Bereitschaft und engagierte sich im Krankentransport, bei Sanitätsdiensten und bei der Fuß- und Radwallfahrt nach Altötting. Er war elf Jahre lang Bereitschaftsleiter tätig und hat die Interessen der Gemeinschaft auf allen Ebenen bestens vertreten. Seine beruflichen Kenntnisse als hauptamtlicher Sanitäter konnte er geschickt bei der Ausbildung einsetzen und sorgte so für interessante und kurzweilige Dienstabende.

**Dr. Norbert Kapeller** trat 1955 dem BRK bei. Als Bereitschaftsarzt der Bereitschaft Deuerling führt er die Aus- und Fortbildung der Bereitschaftsmitglieder mit ärztlichen Themen durch. Er begleitet die Sanitätsdienste bei großen Vereinsfesten als Arzt, er war Urheber der jährlichen Theaterfahrten zur Luisenburg in Wunsiedel.

**Norbert Stiegler** trat 1982 in das Rote Kreuz, Bereitschaft Deuerling, ein und engagierte sich bei allen Einsätzen der Bereitschaft z. B. Sanitätsdienst Blut-



Landrat Herbert Mirbeth (rechts) mit den Geehrten.

spende, Mittelbeschaffung und Seniorenbetreuung. Trotz starker beruflicher Beanspruchung gilt er als Ansprechpartner besonders bei Sozialen- und Finanzfragen im privaten Bereich.

**Therese Jogsch** ist Gründungsmitglied der Ortsgruppe Barbing des BRK. Diese Gruppe wurde am 11.05.1967 nach einem Erste Hilfe Kurs gegründet. Sie absolvierte zahlreiche Ausbildungen und erhielt für ihr Engagement bereits zahlreiche Auszeichnungen.

## Gertraud Oppowa

ist seit dem 13.01.1981 Mitglied der Ortsgruppe Barbing und wurde für ihr 25 Jahre langes Engagement im BRK geehrt.

**Gunda Klemens** wiederum, Gründungsmitglied des BRK in Barbing, absolvierte ebenfalls zahlreiche Ausbildungen, so dem Schwesternhelferinnenkurs, und war von 1967 bis 1982 Gruppenleiterin der Frauenbereitschaft aktiv.

## Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege.

**Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!**

### Bankverbindung:

DAB (Direktanlagebank) München BLZ 701 204 00, Kto. 310 200 000 1  
Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. FA Regensburg, 244/107/20147).



Der Gazastreifen benötigt nach dem jüngsten Krieg internationale Hilfe.

# Gaza: Neue Rettungsfahrzeuge

## Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt die notleidende Bevölkerung

**I**n Ramallah hat das DRK den ersten von fünf neuen Rettungswagen an den Palästinensischen Roten Halbmond übergeben. Während der jüngsten Kämpfe im Gaza-Streifen hat der Rettungsdienst des Palästinensischen Roten Halbmonds viele Menschen durch Evakuierungen gerettet. Über 200 Freiwillige des Roten Halbmonds sind seit Beginn der Kampfhandlungen im Einsatz.

Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt, mit finanzieller Hilfe vom Auswärtigen Amt, die Notleidenden im Gaza nicht nur mit Rettungsfahrzeugen. Auch Laborausstattung für Krankenstationen, Zelte, Matratzen, Hygieneartikel und Babypakete werden verteilt. Fast 2.000 Kinder zählten in den letzten zwei Monaten zu den Verletzten im Gaza-Streifen. Ein Babypaket beinhaltet Windeln, Seife, Handtücher und andere Verbrauchsartikel. Der Krieg im Gazastreifen hinterließ, neben über 1.400 Todesopfern und fast 6.000 Verletzten, über 14.000 zerstörte Wohnungen. Die wohnungslosen Menschen kommen zum Teil bei Familienangehörigen unter oder wohnen in Notunterkünften. Insgesamt

60.000 Menschen wurden seit Anfang Januar von der Rotkreuz-Rothalbmondbewegung in Gaza unterstützt. Sie haben Plastikplanen, Matratzen, Decken, Küchensets und Hygieneartikel erhalten. Das DRK unterstützt seit vielen Jah-

ren den Palästinensischen Roten Halbmond, vor allem in den Bereichen Gesundheit und Katastrophenvorsorge. Auch mit der Israelischen Schwesterorganisation, dem Roten Davidsstern, besteht eine enge Zusammenarbeit.



Insgesamt fünf neue Rettungsfahrzeuge erhält der Rote Halbmond im Gazastreifen mit deutscher Unterstützung.

# Hilfe für die schönste Zeit

## Reiseassistenten als Begleitperson für Rollstuhlfahrer

**13** ausgebildete Reiseassistenten stehen ab sofort als Begleitpersonen für Urlaubsreisende mit Handicap zur Verfügung. In einer viertägigen Schulung beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. lernten die Teilnehmer die Handhabung eines Rollstuhls, Grundkenntnisse in der Pflegetechnik und alles über die verschiedenen Behinderungsarten.

„Durch praktische Übungen haben ich hier vieles gelernt“, sagte die Kursteilnehmerin Manuela Zürn (23). Sie darf sich jetzt Reiseassistentin nennen und kann im Bedarfsfall einem Rollstuhlfahrer auf seiner Urlaubsreise begleiten um je nach Hilfebedarf zu assistieren.

Seit 21 Jahren bildet der Verband diese Reiseassistenten aus. Die Anforderungen an die Qualifikation für eine Teilnahme an der Schulung sind klar formuliert: Mindestalter von 18 Jahren, Belastbarkeit, Flexibilität und eine soziale Veranlagung werden von den Kandidaten erwartet.

Wer das begehrte Zertifikat am Ende des letzten Ausbildungstages

in den Händen hält, kann über den BSK als Begleitperson vermittelt werden. Die Vorteile für Menschen mit Körperbehinderung sind eindeutig und bedeuten Lebensqualität: Unabhängigkeit von der Familie oder Freunden und eine individuelle Reiseplanung.

### Weitere Auskünfte erteilt der BSK-Reiseservice

Postfach 20, 74236 Krautheim  
Tel. 0 62 94/42 81-50, -51  
Fax 0 62 94/42 81-79  
reiseservice@bsk-ev.org,  
www.reisen-ohne-barrieren.eu



Mit Unterstützung in den Urlaub: Der BSK Reiseservice hat Begleitpersonen für Rollstuhlfahrer ausgebildet.

## Reiss

SanitätsFachhaus

- OrthopädieTechnik
- OrthopädieSchuhtechnik
- BrustZentrum
- VenenkompetenzZentrum
- Bewegungs- & AnalyseZentrum

## Reiss & Zimmermann

- HomeCare
- RehaTechnik

**REGENSBURG** Obermünsterstraße 17 | Tel. 09 41 / 59 40 90  
Donau-Einkaufszentrum | Tel. 09 41 / 4 60 75 88

**NEUMARKT** Badstraße 21 | Tel. 0 94 81 / 4 31 91

**REGENSBURG** Straubinger Straße 61 | Tel. 09 41 / 60 36 60  
info@reiss-zimmermann.de  
www.reiss-zimmermann.de

# Bergwachtnachwuchs in Form

## Bergwacht-Anwärter legten erfolgreich die Winterprüfung ab

**N**ach intensiver und anstrengender Ausbildung, die vom Ausbilder der Bergwacht Regensburg, Wolfgang Nagy, durchgeführt wurde, haben die Bergwacht-Anwärter Oliver Schaller und Florian Kurz die Winterprüfung erfolgreich abgelegt.

Der vorausgehende Eignungstest, der EH-Lehrgang, die Sanitätsausbildungs-Lehrgänge A, B und C waren Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Dabei müssen die speziellen Methoden einer Rettung in der winterlichen Bergwelt beherrscht werden. Hauptaufgabe war zum Beispiel das Abseilen einer verletzten Person mit dem Akia in steilem Gelände.

Zur bestandenen Winterprüfung gratulieren wir unseren Anwärtern ganz herzlich und danken dem Ausbilder Wolfgang für die geleistete Arbeit.

Sollten junge Leser und Leserinnen auf den Geschmack nach einer Bergwachtausbildung kommen, sind sie herzlich willkommen.

*Dieter Nikol  
Bereitschaftsleiter*



Die Rettung von Verletzten im Gelände gehört zu den Aufgaben der Bergwacht.

### 49. Weihnachtsschwimmen der Wasserwacht

## Bei einem Grad in die Donau

Das traditionelle Weihnachtsschwimmen der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg in der Donau vom Schopperplatz zur Historischen Wurstkuchl fand am Samstag, den 20. Dezember 2008 um 17.15 Uhr statt. Ca. 37 Rettungsschwimmer stiegen um 17:15 Uhr am Schopperplatz in die gerade mal 1°C kalte Donau und



Heißen Punsch gab es für die großen und Geschenke für die kleinen Gäste des Weihnachtsschwimmens 2008.

schwammen mit Fackeln zum zweiten Pfeiler der Steinernen Brücke und haben dort die Kerzen an einem Christbaum entzündet. Anschließend sind die Schwimmer bei der Wurstkuchl aus der Donau gestiegen und haben mit dem Nikolaus ein paar Weihnachtlieder gesungen. Für unsere kleinen Gäste hatte der Nikolaus einige Kleinigkeiten dabei und für unsere großen Gäste wurde heißer Punsch ausgeschenkt. Wie auch schon in den letzten Jahren waren auch unsere Kameraden der DLRG unter den Schwimmern, worüber wir uns sehr freuten.



Ankunft unterhalb der Steinernen.

Beim Weihnachtsschwimmen anwesend war u.a. auch Bürgermeister Joachim Wolbergs, der spontan versprach, beim Jubiläumsschwimmen in diesem Jahr – es wird das 50. Weihnachtsschwimmen sein – mitzumachen.

*Host Happach*

## Alexander Freiherr von Waldenfels geehrt Silbernes Ehrenzeichen

Der Bezirksvorsitzende der Wasserwacht in Niederbayern und der Oberpfalz, zudem Kreiswasserwachtvorsitzender in Regensburg und Bürgermeister von Regenstauf, Siegfried Böhringer, verlieh Alexander Freiherr von Waldenfels das Silberne Ehrenzeichen der Wasserwacht. Freiherr von Waldenfels, der im Jahr 2005 die Firmenleitung der Eckert-Schulen in Regenstauf nach dem Tod seines Vaters übernahm, setzt die Unterstützung der Wasserwacht und des Roten Kreuzes in der Tradition seines Vaters fort. Die lang-

jährige Verbundenheit des Hauses Eckert mit der Wasserwacht und dem Roten Kreuz zeigt sich in der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für Ausbildungsveranstaltungen und Tagungen, im kostenfrei zugänglichen Hallenbad der Schule finden Kinderschwimmkurse statt und auch das Rotkreuzmuseum in Regenstauf hat mit Unterstützung des Hauses Eckert vor einigen Jahren neue Räumlichkeiten beziehen können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alexander Freiherr von Waldenfels für seine Unterstützung!



Siegfried Böhringer mit Freiherrn von Waldenfels (von links).

## Wandervorschlag der Bergwacht

Schiederhof – Wiesenfelden – Höhenberg – Schiederhof

### Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt  
UK 50-26  
Fritsch Freizeitkarte Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen alle im Zonenfeld **33 U**.

Wir wollen diesmal die Ausläufer des Bayerischen Waldes nördlich von Wörth an der Donau erkunden. Dazu fahren wir zum Ausgangspunkt Schiederhof, den wir über Wörth a.D., Hungersacker, Weihern und Oberroith erreichen. Beim Schiederhof (Pkt. UQ 185 328) können wir unser Auto problemlos abstellen.

Ab hier folgen wir der Straße etwa 200 m weiter Richtung Osten. Hier biegen wir links ab Richtung Norden und folgen dem Rund-



wanderweg Nr. 5 bis vor die Ortschaft Bogenreuth. Der Weg schwenkt nun nach Osten ab und führt an der Wallfahrtskirche St. Ruppert vorbei nach Wiesenfelden. Am Beckenweiher (Beobachtungssteg) vorbei führt uns der Weg Nr.5 weiter bis zur Kirche in Wiesenfelden (Pkt. UQ 201 349). Ab hier folgen wir der Straße Richtung Westen bis der Wanderweg bei Pkt. UQ 197 357 nach links abzweigt. Wir wandern weiter auf dem Weg Nr. 5 Richtung

West-Nord West bis zur Ortschaft Höhenberg, wo der Wanderweg Nr. 5 nach einem Schwenk nach links Richtung Süden abbiegt. Diese Richtung halten wir ein bis bei Pkt. UQ 178 342 die Hauptstraße SR 46 überquert wird. Auf dem Waldweg, den wir von der Anfahrt kennen, wandern wir bis Schiederhof, wo wir auf den Parkplatz treffen.

Im Gasthaus Schiederhof haben wir uns nach einer Wegstrecke von ca. 10 km und einer Wanderzeit von etwa 3 Stunden eine gute Brotzeit verdient.

Dieter Nikol  
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein und den Naherholungsvereinen, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



## Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

### Rettungsdienst

Notarzt	19 222
Rettungsdienst	19 222
Krankentransport	19 222
<b>Achtung:</b> Im Festnetz vorwahlfrei - Mobilfunk (Handy) nur mit Vorwahl	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

### Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung  
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte  
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

### Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 39

### Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren  
Roswitha Webel 09 41 / 7 96 05 - 32

### Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Eltern und ihr erstes Kind - wichtige Ratschläge für werdende und frischgebackene Eltern; Tipps zur Ersten Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.  
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

### Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge: Eine Selbsthilfegruppe des BRK-Kreisverbandes hilft Ihnen, das Leben mit dieser Krankheit zu bewältigen; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität Regensburg. Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren: Bleiben Sie aktiv, auch im Alter;

**regelmäßige Treffen des Altenklubs** im BRK-Zentrum am Hohen-Kreuz-Weg 7.

**Seniorengymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme** des Roten Kreuzes schaffen Beweglichkeit und halten Sie fit!

### Vermittlung von Mütter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

**Betreutes Wohnen:** in Neutraubling und Regensburg (Königsgarten), tägliche Sprechstunden Montag bis Freitag in den Einrichtungen.

### Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer; Flohmarkt.  
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

### Kinderbetreuung

Wir sind Betriebsträger der Kindertageseinrichtungen

#### BRK-KiGa St. Barbara in Hemau

Beratshausener Str. 52, 93155 Hemau  
Veronika Prommersberger 0 94 91 / 705

#### BRK-KiGa Uni-Kum, Universität Regensburg

Galgenbergstr. 40, 93053 Regensburg  
Ute Steiner 09 41 / 943 - 32 52

#### BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Am Sportplatz 8, 93152 Nittendorf  
Gaby Holzer 0 94 04 / 61 51

#### BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Rote Hahnengasse 12, 93047 Regensburg  
Ingrid Urban 09 41 / 56 79 72

#### BRK Schüler/innen-Hort Sinzing

Bergstr. 11, 93161 Sinzing  
Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

In **Hemau, Obertraubling, Sinzing** und in der Stadt **Regensburg** sind wir Träger von 21 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an 11 Grundschulen.  
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

### Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

**Kinderkrankenpflege:** Beratung, Unterstützung und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18  
Wolfgang Rattai 09 41 / 79 60 5 - 38

### Sozialstationen

Station Regensburg	09 41 / 27 08 18
Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Wörth	0 94 82 / 35 78
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31

### BRK Minoritenhof

Das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.  
Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

### Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein Senioren Wohn- und Pflegeheim auf modernstem Standard. Ein Team qualifizierter Altenpfleger/innen betreut Sie je nach Pflegebedarf in der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege oder der Tagespflege.

Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
PDL, Stv. Leitung	
Christian Karl	09 41 / 29 88 - 200
Anmeldung/Heimaufnahme	
Elke Werner	09 41 / 29 88 - 452
Tagespflege	
Elisabeth Kastenmeier	09 41 / 29 88 - 360

### Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!  
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7  
Institutsleitung:  
Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

### Essen auf Rädern

Essen auf Rädern. Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.  
Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

### Aktiv im Roten Kreuz

Werden auch Sie ehrenamtlich aktiv als Mitglied bei der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.  
Informationen bei  
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

### Zivildienst

Zivildienst beim Roten Kreuz; Fragen über Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns  
Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

### Weitere Ansprechpartner/Innen

Kreisgeschäftsführer	
Sepp Zenger	09 41 / 79 60 5 - 32
Sekretariat	
Roswitha Webel	09 41 / 79 60 5 - 32
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 79 60 5 - 34
Sekretariat	
Maria Seidl	09 41 / 79 60 5 - 33
Personalratsvorsitzender	
Horst Happach	09 41 / 79 60 5 - 23

**BRK Kreisverband Regensburg**  
**Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg**  
**Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29**  
**Internet: [www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de)**  
**email: [info@kvregensburg.brk.de](mailto:info@kvregensburg.brk.de)**

**Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung**  
**c/o BRK Kreisverband Regensburg**  
**Tel.: 09 41/79 60 5-32**  
**[www.regensburger-rotkreuzstiftung.de](http://www.regensburger-rotkreuzstiftung.de)**

## Service-Zentrale

# 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

**Behindertenfahrdienst:** Gehbehindert und doch mobil.

**Hausnotruf:** Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.